



Alles Glück der Erde soll ja nach einem Sinnspruch angeblich auf dem Rücken der Pferde liegen. Die Biker der Gemeinde Aschaffenburg konnten dieses Glücksgefühl mit ihren unterschiedlich ‚pferdestarken‘ Bikes auf einer ausgedehnten Tour genießen.

Bevor es richtig losging, war ‚Biker-Solidarität‘ gefragt. Die Batterie eines Teilnehmers hatte schlapp gemacht und nach Abwägung der Alternativen war klar, wir fahren zusammen und finden einen Weg zur Lösung dieser technischen Misslichkeit.

Also, nicht lange gefackelt, drei Mann schoben die Maschine an und schon erwachte der Motor wieder zum Leben und die Batterie konnte sich auf den ersten 50 km der insgesamt 200 km langen Strecke regenerieren.

Auch unterwegs war Einsatz gefragt. Ein Teilnehmer musste alles geben, um die Harley Baujahr 1958 nach den wohlverdienten Pausen wieder anzukicken und ein anderer Teilnehmer war gefordert sich dem Fahrstil der üppig motorisierten ‚Edel-Biker‘ anzupassen.

Im Navi-Modus ‚kurvenreiche Strecken‘ ging es bei allerbestem sommerlich windigem Wetter auf überwiegend einsamen Straßen mit landschaftlich reizvollen Ausblicken durch die Wetterau, über den Vogelsberg und durch den Spessart.

Eine ausgedehnte Mittagspause im Laubacher Wald wurde genutzt, um Bikerlatein auszutauschen, dies nach dem Motto ‚wichtig ist nicht (immer) der Wahrheitsgehalt, sondern vor allem die Einzelheiten‘.

Den krönenden Abschluss bildete ein Biker-Kaffeekränzchen mit dem legendären Streuselkuchen von Annette Wolf und einem handgefalteten Dank von Hirten Stephan Wolf an die Schutzengel, welche die freien Sozius-Sitze besetzt hatten.

Der gemeinsame Entschluss am Ende der Tour: To be continued... gerne auch mit weiteren Mitfahrer(innen) aus der Aschaffener Gegend!

29. Juli 2017

Text: [Holger Bodmann](#)

Fotos: [Holger Bodmann](#)

